



Abend:

Zeitung.

197.

Sonnabend, am 17. August 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hess).

### Die todten Blumen.

Durch's Fenster blick' ich still und traurig  
Allnächtlich in die Welt hinaus;  
Heut' bläst der Wind so kalt und traurig  
Und löscht des Himmels Lichter aus.

In mir auch fühl' ich solches Wehen,  
Ein kalter Nord streicht ab und zu,  
Des Schmerzes scharfe Sensen mähen  
Fort in der Brust mir ohne Ruh'.

Sie mähen alle frischen Blüten  
Von meinem Leben grausam ab,  
Und öffnen höhrend dann inmitten  
Für sie ein schmucklos traurig Grab.

D'rein werfen sie die Abgemähten  
Die kaum der junge Lenz gegrüßt,  
Die kaum Zephyre noch umwehten,  
Die noch kein Schmetterling geküßt.

Die Blüten, die so jung verschieden:  
Sind Lebensglück und Liebeslust,  
Sind Herzensruh' und Unschuldfrieden  
Ihr schmucklos Grab — ist meine Brust.

Thalen.

### Unregendes.

In Nr. 138 der Abend-Zeitung von diesem Jahre befindet sich eine lesenswerthe Abhandlung über „Geistererscheinungen,“ zu deren weiterer Erörterung ein Brief eines Mannes dienen mag, dessen philosophische Bedeutung anerkannt ist. Sein Name ist — Spinoza,

der Brief, an den hochweisen, hochgelehrten Peter Balling gerichtet, lautet also: „Dein letztes Schreiben hat mich nicht wenig bekümmert und traurig gemacht, obgleich auch wieder muthig, wenn ich Deinen verständigen Sinn und Deine Geistesstärke erwäge, womit Du die Unannehmlichkeit des Geschicks oder vielmehr Deiner Meinung gerade zu der Zeit, wo Aeußeres und Inneres Dich mit den mächtigsten Waffen niederkämpfen, zu tragen weißt. Mein Bekümmerniß wächst mit jedem Tage und deshalb bitte und beschwöre ich Dich bei unserer Freundschaft: laß Dich nicht verdrießen, recht oft an mich zu schreiben. — Was die Vorbedeutung betrifft, davon Du erwähnst, daß Du nämlich gerade solch Geächze, das nachmals Dein Kind in seiner Krankheit, woran es bald darauf starb, hören ließ, schon früher, wo es noch gesund und munter war, vernommen habest, so möchte ich wohl dafür halten, daß das kein eigentliches wirkliches Gewimmer, sondern vielmehr ein Geschöpf Deiner Einbildungskraft war; bemerkst Du doch selbst, daß Du beim Aufstehen und gespannten Aufhorchen es nicht mehr so vernehmlich und laut gehört habest, als vor- und nachher, da Du in Schlaf versunken warst. Das beweist doch sicherlich, daß jenes Gestöhn lauter Einbildung war, welche in ungebundenem und freiem Zustande lebhaftere Gebilde schaffen konnte, als da, wo Du Dich aufrichdest, um Deinen Gehörsinn auf einen bestimmten Punkt zu fixiren. — Ich kann das hier Gesagte durch einen andern Fall aus meiner eignen Erfahrung bestätigen und zugleich erläutern. Ich war nämlich eines Morgens bei schon erhelltem Himmel aus ei-